Unser Stander

4

Rudern und Tennis im

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Ausgabe 4 / 2017,
96. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident 151

1882 Vorstand
Einladung zur Jahreshauptversammlung 153
Stiftungsfest 2018 unsere Jubilare 154

1882 Tennis

1882 Leistungssport/Rennrudern
Deutsche Hochschulmeisterschaft 155
Deutsche Sprintmeisterschaft 159
EUC – European University Championships in Serbien 161
Masters Erfolg auf dem Genfer See 165
Jugend trainiert für Olympia Berlin 167
Kettwiger Herbst Cup 169
Grüner Moselpokal 171
Hamburger Herbstregatta / Norddeutsche Meisterschaft, Herbstregatta der Junioren 173
Testbatterie 174
Städtekampf B Junioren in Dresden 175
Fari Cup in Hamburg 177

1882 Rudern
Freimarkstour 181
Geile Meile in Hamburg 182

1882 kurz notiert
Firmen-Rudertag 2018 183
Ruderwesten verwenden, Anleger aus dem Wasser 184
Geburt und Danke 185

1882 Kontor, Büro, Office
Geburtstage 186

Termine
Termine 2018, folgen im Stander 01/2018 ---

Adressen / Vorstand / Impressum 187

Liebe Stander - Leser,
Unser Dank geht an alle Inserenten und Autoren.
*W*ir danken für die vielen Berichte und Fotos ohne die es den Stande nicht geben würde.

Gute Gesundheit und viele Erfolge in der neuen Saison.

Wir erwarten gern Eure Berichte und Fotos (mit Beschreibung und Namen).

Nicht vergessen,

Redaktionsschluss für den Stander 01/2018 ist der **15. Februar 2018.**

Das Stander Team

Liebe 82er,

Eine sehr ruderintensive Saison mit vielen geruderten Kilometern, vielen Regattabesuchen und Erfolgen neigt sich wieder dem Ende zu.
Auf unserer Siegesfeier am 3. November und auf dem Stiftungsfest wurde unsere breit gefächerte Präsenz auf vielen Regatten, Langstecken, Sprintstrecken, internationale Regatten, Meisterschaften und Ergowettbewerben eindrucksvoll präsentiert. Wir treten in allen Altersklassen an, Kinder bis Master, unser ältester Rennruderer ist 81 Jahre alt. Dieses breite Spektrum ist sicher ein Alleistellungsmerkmal für uns. Darüberhinaus haben wir Langstreckenruderer, die über 4.000 km im Jahr rudern auf Wanderfahrten und Weser auf- und abwärts.

Unser 135. Stiftungsfest war mit 128 Teilnehmern komplett ausgebucht.
Diesmal hielt Frau Dr. Annika Wink den Gastvortrag zum Thema Leistungssport im Wandel:
Vergleich Deutschland/England

Gastrednerin Dr. Annika Wink

Geehrt wurden in diesem Jahr für 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft Wilfried Meissner und Heinz-Conrad Ziegler, Ursula Krüger war leider verhindert. Die drei traten 1947 nach dem Krieg in die Jugendabteilung des Vereins ein und mussten bevor es im Boot aufs Wasser ging erst einmal „Steine klopfen“ da das Bootshaus noch in Trümmern lag.

Die 70- 65- 60- 50- 25- und 10- jährigen Jubilare sind im Bericht vom Stiftungsfest genannt.

Wilfried Meissner und Heinz-Conrad Ziegler, 70 Jahre BRV

Helge Strasser und Thomas Achelis, 65 Jahre BRV

Die folgende Spendensammlung war diesmal im 5-stelligen Bereich. Gesammelt wurde für die Dach-Sanierung die in 2018 notwendig wird, da wir im Herbst nur eine provisorische Reparatur vornehmen konnten. Nach über 25 Jahren hat das Dach viele marode Stellen bekommen und muss komplett erneuert werden.

Am 29. Januar 2018 ist die Jahreshauptversammlung geplant, ich bitte um rege Beteiligung. Wir werden über den Stand der Renovierungsmaßnahmen am Haus berichten. Einladung mit Tagesordnung finden Sie in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen einen sportlichen Jahresausklang, frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr mit vielen neuen sportlichen Vorsätzen.

Mit sportlichen Grüßen

Günther Brandt

Foto: Walter Gerbracht

Bootshaus des Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

des Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Am Montag, den 29. Januar 2018, um 19:00 Uhr

Im Bootshaus, Werderstrasse 60

* * * * *

Tagesordnung JHV, 29.Januar 2018

Top 1 Begrüßung und Protokollgenehmigung vom 06.02.2017
Top 2 Jahresberichte des Vorstandes 2017
Top 3 Bericht der Rechnungsprüfer
Top 4 Entlastung des Vorstands
Top 5 Wahl des Vorstands und des Ältestenrat
Top 6 Haushaltsvorschlag 2018
Top 7 Beschluss über eine Sonderumlage aller aktiven Mitglieder zur Sanierung der Dacheindeckung des Vereinsgebäudes
Top 8 Verschiedenes

Ergänzungen und Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand bis zum 15. Januar 2018 schriftlich einzureichen.

Günther Brandt

Der Präsident

Stiftungsfest 2018

Beim Stiftungsfest 2018 am 25.11.2017 wurden u. a. folgende Jubilare geehrt. Ein Bericht lag bei Drucklegung leider nicht vor. Er wird im nächsten Stander nachgeliefert.

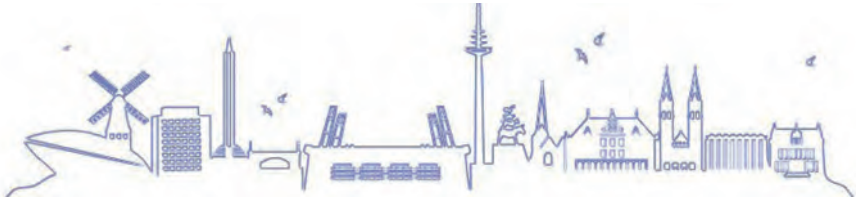
70 Jahre
Ursula Krüger, Wilfried Meissner, Heinz-Conrad Ziegler

65 Jahre
Thomas Achelis, Dr. Herbert Böttcher, Dr. Dieter Schröder, Dr. Helge Strasser, Erich Wünschmann

50 Jahre
Klaus Gravert, Hans-Werner Heitmann, Sven-Peter Philippsen , Carl-Eric von Späth

25 Jahre
Peter Herchenröder, Klaus Wulff

10 Jahre
Marten Feddersen, Lena Jahn, Dr. Heinz Kierchhoff, Marc-Oliver Klages, Thea Luise Mühl, Alina Thielbar, Finn Thielbar



Nach dem Rudern oder Tennis-Match,
dem Spaziergang an der Weser oder am Werdersee, nach dem Einkauf in der City,
kann man Speisen rustikal oder delikat genießen - mit Bier vom Faß und vieles mehr -
mit herrlichem Blick auf die Weser und die Stadt.

RESTAURANT IM VEREINS- UND BOOTSHAUS DES BREMER RUDERVEREINS VON 1882 e.V.

Gastronomie: Familie Birgit und Srecko Buljevic, Werderstrasse 60 Telefon: 532950

Deutsche Hochschulmeisterschaft 2017 - Gold, Silber, Bronze (3mal), am 23./24. September 2017

Autor/Fotos: Sören Dannhauer

In diesem Jahr war bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft (DHM) Rudern einiges anders, als in den Vorjahren. Der Termin lag im September statt im Juli, das Bremer Team hatte deutlich weniger (zusammen) trainiert, als in den Vorjahren und mit einer ganzen Riehe von „Neulingen“, sowohl in den Meisterschaftsrennen als auch den Novice-Rennen der Ruder-Neulinge, wussten wir eigentlich nicht so genau, wo wir sportlich stehen.
Trotzdem machten wir uns mit 21 82ern in der insgesamt dreißigköpfigen Mannschaft zur DHM auf. Schließlich müssen die Neulinge Erfahrung sammeln, um in die Fußstapfen ihrer Vorgänger wachsen zu können. Und nicht zuletzt macht auch für die weniger Trainierten der DHM-Reiz aus, dass dort Spitzensport und ambitionierter Sport gut nebeneinander leben und gemeinsam eine schöne Regattaatmosphäre schaffen.

Männer-Doppelvierer eine Bremer Bank

Für den Männer-Doppelvierer „Bremen 2“ war überraschend im Hoffnungslauf Schluss. Das Boot um Neustudent Anton Brandt hatte sich ordentlich geschlagen. Die Leistungsdichte in dieser Bootsklasse war 2017 überraschend gut. Nur ca. 2 Sekunden fehlten zu den späteren Medaillenbooten – der Einzug in das A-Finale wurde allerdings verpasst. Mit starken Herausforderungen, aber insgesamt besser lief es für „Bremen 1“ mit Yannick Schmols. Yannick und seine Mitruderer vom BSC hatten vor dem Vorlauf eine heftige Kollision mit Bootsschaden. Nach großem hin- und her wurde ein Ersatzbot gefunden und die vier konnten zum Hoffnungslauf wieder halbwegs sortiert antreten und überraschend klar in das A-Finale rudern. Nach einem erneuten Bootswechsel – nach dem Ausscheiden von Antons Team war Woldemar „frei“ – ruderten sie ein starkes Rennen. Nur eine Renngemeinschaft war stärker. Am Ende eines ereignisreichen Tages sicherten die Herren damit eine Vizemeisterschaft und obendrauf noch die Qualifikation zur Studenten-EM 2018 in Portugal. Der Doppelvierer bleibt im studentischen Bereich eine echte Bremer Bastion. Das vierte Mal in Folge – oder das sechste Mal in sieben Jahren – konnten sich Bremer Studenten hier für die EM qualifizieren.
Max Sudhoff und Matthias Koop waren nach einigen Jahren bei den Gig-Studis bereit für größere Herausforderungen und stellten sich nach einigen Monaten Training den Leistungsruderern in den offenen Meisterschaftsrennen. Ihr Doppelzweier lief gut und mit guten Kontakt an die Spitze des Feldes wurden sie Fünfte.
Bei den Frauen waren zwei Vierer am Start. Der Doppelvierer mit Paula Prondzinsky, Melanie Kanz und Johanna Heil konnte nicht gemeinsam trainieren. Zuletzt noch einmal durch einen Ausfall um eine Nationalmannschaftsruderin ergänzt, die sich spontan als Ersatz zur Verfügung stellte, reichte es dann (trotzdem) nicht für das A-Finale. „Aber es war eine schöne Regatta und hat Spaß gemacht.“, meinte Neustudentin Johanna hinterher. Die arrivierten Ruderinnen mussten im Vierer-ohne zwar keine Vorläufe überstehen,

sich im vollen Feld aber gegen aktive U23-Nationalruderinnen und behaupten. Obwohl ebenfalls gemeinsame Kilometer rar waren – Sommerzeit ist Praktikums- und Prüfungszeit – und es gesundheitliche Probleme gab, holten Eleni Melis, Ann-Kathrin Dannhauer, Levke Gill und Jannika Moye in einem engagierten Rennen die Bronzemedaille.

Frauen-Zweier und Achter bleiben ohne Medaille

Im Zweier-ohne traten Levke und Ann-Kathrin an, obwohl sich die herbstlichen Erkältungen am zweiten Regattatag in deutlicher Erschöpfung niederschlugen. Sie fuhren noch sicher in das Finale, konnten nach 600 Metern aber mit der Spitze nicht mehr mithalten und verpassten mit Platz fünf die Medaille klar. Ebenso ging es dem Frauen-Achter, der zwar vierter wurde, aber in der Besetzung Levke, Eleni, Jannika, Ann-Kathrin, Melanie K., Johanna, Paula und Ricarda Lang (BRCH) sehr deutlich hinter dem Führungstrio ruderte. Hier bleibt die Hoffnung, dass für die nächsten Jahre eine neue Generation an Studentinnen heranwächst, die den Spaß am Regattasport soweit findet, dass das zugehörige Training für die vordersten DHM-Plätze reicht. Es zeigte sich deutlich, dass die Medaillen in den zumeist sehr gut besetzten Feldern nur mit leistungssportlichen Training zu erreichen sind.
Der Vierer-ohne der Männer um Lukas Nahrgang musste leider abgemeldet werden. Nach dem heftigen Bootsschaden vom Samstag ließ sich für den Sonntag kein Ersatzboot beschaffen. Die Riemenausleger von Woldemar lagen in Bremen, ein anderer Vierer-ohne war auf dem Regattaplatz nicht zu finden. Dafür klappte es im Sprintachter leidlich gut. Masterstudentin Melanie Baues sprang als Steuerfrau ein und lenkte Anton, Lukas und Yannick gemeinsam mit Nils Hülsmeier, André Müller, Cedric Borchers, Tim Knifka und Janosch Brinker (alle BSC) auf das Podest für Bronze. Im Mixed-Vierer der Meisterschaftsrennen waren Jannika, Eleni Titelverteidiger. Diesem ruderten sie gemeinsam mit Yannick und Nils Hülsmeier (BSC), qualifizierten sich aber nur über den Hoffnungslauf auf dem letzten Qualifikationsplatz für das Finale. Dort ging es dann aber deutlich dynamischer zur Sache. Es war das einzige Rennen mit Zielfoto-Entscheid und mit großer Spannung. Aber mit gutem Ende und einem Vorsprung einer hundertstel Sekunde vor dem Verfolger gab es ein weiteres Mal Bronze für die Uni Bremen.

Ruder-Neulinge sorgen für Highlights

Die „Ruder-Neulinge“, die erst im gehobene Alter als Studenten das Rudern gelernt haben, sorgten bei dieser DHM für die Bremer Highlights. Üblicher Weise dauert es zwei bis drei Jahre, bis die Neulinge in den sogenannten Novice- und Challenge-Rennen, den Einsteigerrennen ganz vorne mithalten können. Trainer Bolko Maass und seinen Aktiven gelang aber diesmal mit fast ausschließlich „Einjährigen“ der Sprung ganz nach vorne. Im gesteuerten Gigvierer ruderten Carolyn Somorowsky, Mareike Bach, Isabella Bock und Hannah Köneke bei den Frauen und Dietrich von Behr, Tom Gath, Daniel Albrecht

und Lukas Höft bei den Männern bei 12 bzw. 14 Booten in das große Finale. Dort wurden die Boote, gesteuert von Ricarda und Ann-Kathrin, jeweils Sechste. Höhepunkt war aber der Mixedvierer, in dem die Aktiven zusätzlich antraten. Unter 22 Booten kamen Tom, Dietrich, Carolyn und Isabella mit Steuerfrau Ricarda blitzsauber durch den Wettkampf. Sieg im Vorlauf, Sieg im Halbfinale und Sieg im großen Finale. Hier hat Bolko großartig mit den Sportlern gearbeitet. Gerade mit so wenig Erfahrung im Boot ist es schwer, in einem langen Wettkampf gleich dreimal konstante Leistungen am eigenen Limit abzurufen. Und auch der zweite Mixed-Vierer mit Alina Ly, Mareike, Hannah und Lukas mit Steuerfrau Paula fuhr in das Mittelfeld, obwohl aus Krankheitsgründen mit nur einem statt zwei Männern gerudert wurde. Groß und verdient war die gemeinsame Freude nach dem einzigen Bremer Sieg durch unsere Gig-Studis.

auf der Weser

die Sportler

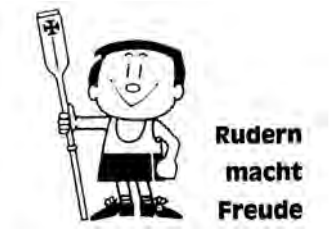
Bessere keine EXA - Deutsche Sprintmeisterschaft 2018, vom 13. - 15. Oktober 2017

Autor/Fotos: Sören Dannhauser

Zehn Tage vor der Deutschen Sprintmeisterschaft (DSM) wurde ich gefragt, den Junioren-Doppelzweier mit Tobias Dirschauer und Henry Schultz zu den Titelkämpfen auf der Sprintdistanz zu begleiten. „Mit den beiden?“, war mein erster Gedanke als Trainer. Der eine ist Juniorenweltmeister, ok, aber im Ruderboot. Und bisher selten als filigraner Skuller aufgefallen. Der andere ist vor allem als Gewichtheber aufgefallen. Als ausgewiesener Fan der Sprints und der DSM habe ich aber trotzdem zugesagt.
Also gab es auch ein gemeinsames Training. Schnelles Fazit an die Jungs: „Besser kein EXA (Trainingsschlagzahl) rudern.“ Aber neben der harten Kritik musste ich auch staunend loben: Bei den hohen Schlägen war es ohne gemeinsame Idee, aber schon ziemlich fix. Also haben wir an der Idee gearbeitet. Welche Charakteristik hat ein guter Sprintschlag? Oder gibt es überhaupt so etwas, ist rudern nicht immer gleich? Auf jeden Fall haben wir eine gemeinsame Idee entwickelt, die Henry und Tobias fleißig umgesetzt haben.
Ab hier kann ich eigentlich nur noch loben: UWV und JWM waren wohl kein reines Ferienlager für Tobias. Für seine jungen 18 Jahre kann er das Boot toll aus dem Freilauf beschleunigen. Das ist gerade bei jungen Sportlern recht selten. Und Henry war der Kapitän an Bord. Er hat den Kurs vorgegeben und mit hoher Reflexion das Team nach jedem misslungenen Schlag hinterfragt und wieder auf Kurs gebracht. Die Kombination der beiden hat gesessen und mir hat es als Trainer Spaß gemacht dabei zu sein.

In Salzgitter war es dann ein schnelles Vergnügen. Der Vorlauf war verkorkst und trotzdem hatte das 82-Boot die schnellste Zeit. Auf direktem Weg qualifizierten sie sich für das A-Finale. Dort wurden sie der Favoritenrolle gerecht.
Die Konkurrenz konnte nur 200 m mithalten und nach 350 m war es eindeutig.

Gold auf der Deutschen Sprintmeisterschaft für Tobias und Henry!



EUC – Im SF 2- bei den European University Championships 2017 in Subotica, Serbien, vom 12. - 16. Juli 2017

Autor: Sören Dannhauser

Im Sommer 2016 hatte sich die Universität Bremen in drei Bootsklassen für die Studenten-Europameisterschaft (EUC – European University Championships) in diesem Jahr qualifiziert. Nachdem die starken Skuller des Vorjahres um Yannick Schmols 2017 etwas kürzertraten und auf einen EUC-Start im Doppelvierer verzichteten, blieben noch der Männer-Doppelzweier und der Zweier-ohne der Frauen, die durch den Verein für Hochschulsport besetzt wurden. Im Männerboot waren Aktive des BSC und des VRV am Start. Bei den Frauen war mit Ann-Kathrin Dannhauer eine 82erin gemeinsam mit Julia Lange aus Bremerhaven am Start.

Ann-Kathrin fuhr nach 2013 in Poznan, 2014 in Rotterdam und 2015 in Hannover das vierte Mal den Zweier-ohne bei einer Studenten-EM. Die Vorbereitung bestand aus Training in Bremen, Bremerhaven und Regattastarts in Bremen und Henley-on-Thames. Bootstrainer war wie bereits 2015 Peter Lange aus Bremerhaven, da er zum Zeitpunkt der EUC verhindert war, übernahm Uni-Obmann Knud Lange in Serbien die Betreuung beider Bremer Boote.

Die Studenten-EM in Serbien überzeugte, wie bisher eigentlich immer in Osteuropa, durch die Freundlichkeit von Land und Leuten. Sportlich war es gut organisiert, nur die Bojenketten in der windanfälligen Regattastrecke – bemalte PET-Flaschen – überraschten. Der Wind war das bestimmenden Element während der Wettkämpfe. Im Training konnten selbst Großboote an einem Tag nicht bis zum Start hochfahren, es war einfach zu wellig. Bei fünf gemeldeten Booten gab es statt Vorrennen nur eine Bahnverteilung für Ann-Kathrin und Julia, bei der die Damen auf Rang drei fuhren.

ORANIEN APOTHEKE
ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN
04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

Im Finale war der Seitenwind dann so stark, dass die beiden am Start in die nebenliegende Bahn fuhren und eine kleine Kollision nicht verhindern konnten. Ein Rennabbruch und Neustart waren die Folge.

Dann aber lag der Fokus auf dem Steuern und überziehen gegen den Wind. „Das hatte erstmal nichts mit einem Rennen zu tun. Entsprechend war unser Rückstand riesig.“, berichtete Ann-Kathrin nach dem Rennen. Nachdem dem ersten Drittel der Strecke wurde es jedoch „ruderbarer“ und es zeigte sich, dass die Kräfteverhältnisse der Bahnverteilung realistisch waren. „Auf den letzten 700 Metern haben wir dann richtig rudern können und uns gespurtet.“ Die Mühe wurde belohnt und die Bronzemedaille glänzte nach dem harten Rennen sehr hell. Für Ann-Kathrin war es zudem nach Silber (2014) und Gold (2013) die dritte Medaille im Zweier-ohne.

Erneut waren Melanie Baues und Sören Dannhauer als Delegationsleiter der 75-köpfigen deutschen Delegation bei der Studenten-EM dabei. Beide waren mit dem Abschneiden der deutschen Boote zufrieden – was bei einer Bremer Medaille natürlich umso leichter fällt.

130 Wir rudern seit 1882

Ann-Kathrin Dannhauer, Julia Lange

v.links: Janosch Brinker (BSC), Stefan Giesen (VRV),
Ann-Kahtrin Dannhauer, Julia Lange, Knut Lange

Julia, Stefan, Ann-Kathin, Janosch

Ann-Kathrin Dannhauer, Julia Lange

Melanie Baues, Sören Dannhauer

82iger-Masters-Erfolg auf dem Genfer See (Tour du Lac) , am 24. September 2017

Autor/Fotos: Jens Thilo Pfeiffer

Nach zwei Jahren, in denen unsere Marathonis einzeln mit anderen Vereinen gestartet waren (Frank, Martin), wagte sich dieses Jahr endlich wieder eine fast komplette 82ger Mannschaft an den ultimativen 160 km-Langstreckenwettbewerb.
Heike Dietzmann, Jens Thilo Pfeiffer, Frank Jäger und Martin Kühn wurden verstärkt durch den Mülheimer Thomas Kölsch.

Neben Ruderern aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland war dieses Jahr erstmals auch eine russische Mannschaft am Start. Bei den deutschen Teilnehmern hatten nach jahrelanger rheinischer Dominanz diesmal vor allem norddeutschen Vereine (neben uns aus Hamburg und Oldenburg) gemeldet. Ausgerechnet mit diesen Nachbarn bekam das 82ger-Boot es sportlich zu tun.

rechts unten das Bremer Boot

Nach furiosem Start konnte unser Boot über fast 60 km die 3. Position im 15 Boote umfassenden Gesamtfeld halten, musste dann allerdings die in der Mixed-Klasse gestarteten Oldenburger ziehen lassen. Dafür konnte der folgende Hamburger Vierer auf Abstand gehalten werden. Nach 13:32 Stunden querten unsere Ruderer die Ziellinie, als 4. des Gesamtklassements. In der Masters-Wertung bedeutete diese Zeit den 1. Platz, vor der Renngemeinschaft Köln/Stuttgart/Karlsruhe (14:46) und der RG Hansa Hamburg, die erst nach Mitternacht mit einer Zeit von 16:24 h ankam. Sieger in der offenen Klasse und damit auch Gesamtsieger wurde die in den Vorjahren sehr erfolgreiche und daher favorisierte Renngemeinschaft Hamburg/Ulm/Nürtingen/Bonn/Hamm (12:02).

von links: Heike, Frank, Thomas, Martin und Jens nach dem Rennen

von links: Thomas, Heike, Martin, Frank und Jens bei der Siegerehrung

Jugend trainiert für Olympia in Berlin, vom 17. - 21. September 2017

Autorin/Fotos: Jana Brinkmeier

Vom 17.09 – 21.09.2017 haben wir mal wieder Berlin unsicher gemacht.

Bei Jugend trainiert für Olympia war unsere Jugendabteilung in fast allen Bootsklassen vertreten. Die inoffizielle deutsche Meisterschaft der Schulen fand wie immer in Berlin-Grünau ihren Austragungsort und wir fuhren mit einer großen Gruppe vom Leibnizplatz dorthin. Aus dem Bremer Ruderverein machten sich Hannah Länger, Mika Brinkmeier, Malek Chanawani, Lasse Tietz, Lena Felouzi, Luca Reinshagen, Antonia Düchting, Tina Hornung und Jana Brinkmeier auf die Reise. Unterstützt wurden sie von den Lehrern, Trainern und Betreuern Thomas Wichmann, Johanna Heil, Thomas Wallat, Hannes Markert, Arne Stumper, Valerie Beißel, Lennart Wichmann und Lynn Artinger. In diesem Jahr war die Besonderheit, dass es nicht nur die normalen JTFO-Rennen gab, sondern auch den SchülerAchterCup, bei dem auch Bremen vertreten war.

Sonntag war erstmal Ankommen dran und dann direkt am Bahnhof feststellen, dass die anderen Bundesländer definitiv schönere Pullis haben. Anschließend ging es aber auch schon relativ schnell wieder los an die Strecke um die Boote aufzuriggern, die von Arne und Hannes nach Berlin gefahren wurden. Um das Wasser zu testen, drehten wir auch noch eine kleine Runde auf dem Wasser. Montag war ein weiterer Trainingstag, an dem alle Boote noch eine richtige Einheit auf dem Wasser absolvierten. Der Nachmittag war

mit Kulturprogramm, wie dem Besuch der East Side Gallery und Shopping ausgefüllt. Dienstag war dann Tag der Vor- und Hoffnungsläufe. Für alle Boote der WK II ging es nur um das A- oder B-Finale. Ausscheiden war nicht mehr möglich. Eine Überraschung brachte der Vorlauf des 8+ der Mädchen. Sie qualifizierten sich mit der 4. schnellsten Zeit für das große A-Finale am Folgetag. Außerdem qualifizierten sich beide Boote der WK III für das Halbfinale am Mittwoch. Den Abend ließen wir mit einem Kinobesuch ausklingen und waren dann am nächsten Tag wieder topmotiviert an der Strecke. Das Wetter spielte sehr gut mit, glattes Wasser, Sonne, angenehme Temperaturen, perfekte Voraussetzungen. Den Anfang machte der 4x+ der Mädchen mit Antonia, Lena, Luca, Henrike (BSC) und Steuerfrau Tina.

Sie nahmen ebenso am B-Finale teil, wie der 4x+ der Jungen mit Mika und Malek, der 4x+ der Mädchen mit Hannah und der Gig4x+ der Jungen mit Lasse. Zum Abschluss des Wettkampfs folgten die Finals des Achtercups. Der 8+ der Jungen mit Lasse und Steuerfrau Tina sicherte sich den 11. Platz.
In einem spannenden Finale und nur 2 Sekunden zum 3. Platz fuhr der 8+ der Mädchen mit Antonia, Luca, Henrike (BSC), Jana und Steuerfrau Tina auf Platz 5 ins Ziel. Nun folgten das Abriggern und die altbekannte Abschlussfeier in der Max-Schmeling-Halle. Am Donnerstag verließen wir dann glücklich und erschöpft die Hauptstadt.

Kettwiger Herbst-Cup, vom 20. - 22. Oktober 2017

Autorin Isabella Bock, Fotos: Vanessa Moosmann

Am Freitagabend machten sich 15 Sportler auf den Weg zum 27. Kettwiger Herbst-Cup. Über Nacht warteten drei Boote an der Ruhr auf ihren Einsatz.

Morgens ging es mit einem 2.500 m-Rennen los. Der Frauen-Gig-Vierer mit Eleni Melis, Jannika Moye, Isabella Bock und Carolyn Somorowsky mit Steuermann Gennadij Harms startete trotz trüben Wetters in das erste Rennen. Wenig später setzten sich auch die zwei Mixed-Gig-Vierer mit Steuermann souverän gegen die Konkurrenz durch.
Am Nachmittag mussten die Mannschaften ihre hervorragenden Platzierungen im 750 m Rennen verteidigen.

Während des Rennens rutschte dem Mixed-Boot mit Paulina Düchting, Vanessa Moosmann, Anton Brandt, Lukas Höft und Steuerfrau Hannah Könecke ein Skull aus der Dolle. Über mehrere hundert Meter musste die Mannschaft das Rennen nur zu dritt bestreiten. Sie fuhren trotzdem ein beeindruckendes Rennen und kamen wieder mit acht Skulls in acht Dollen im Ziel an.

Der abendliche Zwischenstand ließ, mit zwei ersten und einem dritten Platz, auf jeden Fall die Hoffnung auf Siege offen.

Am Sonntag ließen sich die Ruderer trotz kaltem, windigem und regnerischen Wetter nicht beeindrucken. In den 4.000 m und den 250 m Rennen ließen besonders der Mixed-Vierer mit Max Sudhoff, Melanie Kanz, Sören und Ann-Kathrin Dannhauer mit Trierer Unterstützung Nicole Weymann die gegnerischen Boote hinter sich.

Damit siegte das Boot in jedem Rennen an diesem Wochenende.

Nachdem alle Boote verladen auf dem Hänger lagen durften sich der Frauen- und der Mixed-Vierer bei der Siegerehrung über ihre ersten Plätze freuen.

Insgesamt können alle Sportler auf ein erfolgreiches Regatta-Wochenende mit vielen schönen Rennen zurückblicken.

Grüner Moselpokal: am 30. September 2017 , 21 Masters von uns waren dabei!

Autor / Fotos: Günther Brandt

Zwei Achter und ein Gigvierer ruderten bei zum Teil heftigem Regen auf der international gut besuchten Regatta in Bernkastel.

Unser Master **1 Achter** (Durchschittstalter 75 Jahre) mit Thomas Achelis, Herbert Böttcher, Günther Brandt, Rolf Stuchtey, Hermann Meyer-Richterring, Peter Lange, Karsten Zill, Lutz Dirks und Steuer Boti Meyer-Richtering ruderten nur gegen internationale Gegner und erzielten einen stolzen dritten Platz (17:09,7).

Unser Master **E Achter** (Durchschnittsalter 55) mit Sven Philippsen, Jens Ronneburg, Hans-Wener Heidmann, Marco Growers, Christian Stubbemann, Thomas Feyer Klaus Michael, Heiner Gratenau Steuer Franzi Goldgrabe ruderte gegen starke Konkurrenz eine respektable Zeit (16:33,3) die aber nicht ganz für einen vorderen Platz reichte.

Unser **Gig Doppelvierer** mit Hilmar Ulrich, Christian Stubbemann, Steuerfrau Franzi Goldgrabe, Jens Ronneburg und Christoph Janssen waren mit dem dritten Platz sehr zufrieden.

Alle Ruderer waren nach den Rennen komplett durchnässt, deshalb schmeckte der Regattawein besonders gut.

Hamburger Herbstregatta / Norddeutsche Meisterschaften, am 23./24. September 2017

Autorin: Hannah Länger

Am 23. und 24. September 2017 fand die Hamburger Regatta zusammen mit der Norddeutschen Meisterschaft statt. Die Jugend- und Kinderabteilung des BRV v. 1882 reiste am Samstag sehr früh an. Es konnten einige Erfolge erzielt werden.

Am Samstag war das Wetter schön! Die Sonne schien und es war für Ende September erstaunlich warm. Dazu kam, dass es kaum Wind gab. Am Samstag sicherte sich Lasse zusammen mit seinem Zweierpartner Johann (BSC) den 1. Platz im 2x. Genauso wie Jana im 1x. Außerdem sicherte sich Malek den 1. Platz im Leichtgewichts 1x. Mika, Cedric, Josephine, Hannah und Steuermann Malek gewannen den Mixed-Doppelvierer. Am Ende des Tages erruderte sich Henrike den 2. Platz im 1x auf der Norddeutschen Meisterschaft. Am Abend fuhren die Sportler aufgrund der Nähe zu Bremen wieder nach Hause.

Am Sonntag fuhren nur wenige wieder nach Hamburg. Das Wetter war nicht so schön wie am Samstag – allerdings nicht schlecht. Am Vormittag gewann Malek erneut den Leichtgewichts 1x. Gegen Mittag ruderte Henrike im 1x auf den 1. Platz.

Insgesamt war die Regatta ein schöner Saisonabschluss und hat viel Spaß gemacht!

Herbstregatta der Junioren,
vom 30. September - 03. Oktober 2017

Autor: Luca Reinshagen

Vom 30.09. bis zum 03.10.2017 fand dieses Jahr das Herbsttrainingslager der Junioren in Bremen statt.
Mit Regen, Sonne und teilweise starkem Wind gingen wir mehr oder weniger motiviert an die Sache ran. Mit 2-3 Trainingseinheiten pro Tag waren alle abends so erschöpft, dass wir nicht mehr an das ursprünglich geplante Abendprogramm denken konnten.
Am Sonntag fuhren die B-Junioren dann eine Rangliste aus, um damit die stärksten Großboote zu besetzen. So wurde dann auch direkt im Anschluss trainiert.
Am Dienstag stand noch die Abschlussbelastung über 2 x 3 km an, mit der wir größtenteils zufrieden waren.
Danach war das Trainingslager auch schon vorbei und wir fielen alle erschöpft in unsere Betten und freuten uns auf die restlichen, etwas entspannteren Ferientage.

Testbatterie, am 20. - 22. Oktober 2017

Autorin: Lena Felouzi / Fotos: Jonathan Vaupel

Diese Woche fand die Testbatterie statt, bei der sich die Junioren/Juniorinnen des BRV, BRC Hansa, BSC, Vegesacker RV und dem Bremerhavener RV bei einem MaxKraft-Test, Ergo-Test, einer 6km Langstrecke und einem Lauftest beweisen mussten. Bei den Tests wurden viele Bestzeiten erreicht. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl an Junioren ergibt sich die Möglichkeit in der kommenden Saison mit vielen Großbootsklassen an den Start zu gehen. Die Ergebnisse der Testbatterie waren dafür schon mal ein erster Maßstab.

Städtekampf der B-Junioren in Dresden, am 28./29. Oktober 2017

Autorin: Antonia Düchting

Nichts da mit Ausschlafen und Zuhause im Warmen sitzen!

Am letzten Oktober Wochenende war eine Gruppe von B-Junioren als Vertretung für Bremen bei dem Städtevergleich in Dresden. Von uns dabei waren Lasse Tietz, Finn Priebe, Cedric Krause, Tina Hornung, Lena Felouzi und Antonia Düchting mit unseren Trainern Tammo Meyer und Christina Mahler, die auch als Landestrainerin der U17-Ruderer mit kam.

Das Wetter spielte leider nicht so gut mit. Es war sehr windig und kalt und schon am Samstag war nicht klar, ob die Rennen überhaupt gestartet werden können. Doch nach einigen Überprüfungen, konnten die Vierer und Achter zum Start der 10.000 Meter Strecke fahren. Schon auf dem Weg dorthin bekamen wir einige Wellen ab und wurden klitschnass, so dass es schon vor dem Start sehr kalt war.

Bei Mitströmung, aber starken Gegenwind wurden nun also die Achter der Jungs und die Doppelvierer der Mädchen hintereinander weg gestartet. Für Bremen starteten im Achter Finn Priebe, Cedrik Krause, Lasse Tietz (alle BRV), Johann Maaß (BSC) mit Unterstützung eines Berliner Sportlers, einem aus Rostock und zwei Ruderern aus Hamburg und Steuerfrau Tina Hornung (BRV). Als Ersatzmann des Achters war Endrik Brettmann (BRC Hansa) dabei. Der Mädchenvierer startete mit Neele Benjes (BRC Hansa), Pia Lüße (VRV), Lena Felouzi, Antonia Düchting (beide BRV) und Steuerfrau Antonia Paul (BRC).

Das Wasser wurde nach kurzer Zeit auch schon etwas besser und es ließ sich streckenweise auch ganz gut gegen den Wind ankommen. Die lange Strecke war natürlich trotzdem sehr anstrengend, vor allem gegen den Wind, doch nach ca. einer halben Stunde hatten wir es geschafft. Klitschnass und durch gefroren stiegen wir aus den Booten und rannten zu den Bussen, um uns trocken zu legen.
Nach kurzer Zeit waren alle Boote festgemacht oder abgerrigert und wieder verladen und wir konnten noch einmal einen Zwischenstopp in der Jugendherberge machen, bevor wir zur gemeinsamen Abendveranstaltung fuhren. Die Dresdener hatten sich für die sechs teilnehmenden Städte Berlin, Hamburg, Rostock, Potsdam, Dresden und Bremen ein gemeinsames Bowlingspielen überlegt, welches auch mit viel guter Laune, lauter Musik und kleinem internen Kampfgeist entgegengenommen wurde. Unsere Bowlingsieger waren Finn, Lasse und Johann.

Nach einer erholsamen Nacht fuhren wir am Sonntag früh, bei noch stärkerem Wind wieder an die Regattastrecke. Heute sollten eigentlich die Kleinbootrennen über eine Distanz von 500m stattfinden, doch diese mussten leider aufgrund des starken Sturms ausfallen. Nach dem Verladen gab es noch die Siegerehrung von den Rennen am Vortag, bei denen sich die Bremer Boote leider beide Male mit dem 6. Platz zufrieden geben mussten.

Nach einem Gruppenfoto im Sturm, bei dem auch die ein oder andere Cappi wegflog, konnten wir uns dann schon früher als geplant auf unseren Heimweg machen und die 6 stündige Autofahrt auf uns nehmen.

Trotz des Unwetters und den nicht allerbesten Ergebnissen war auch diese Regatta eine gelungene, auf der die Bremer Vereine noch einmal ein Stück zusammen gewachsen sind und wir alle Erfahrungen sammeln konnten. Wir freuen uns schon auf den nächsten Städtekampf in Rostock und hoffen, dass wir auch dort wieder, hoffentlich bei besserem Wetter, mit zahlreichen B-Junioren an den Start gehen können.

Der 26. Fari-Cup in Hamburg, am 04. November 2017

Autorin: Alessandra Leemhuis, Foto: Florian Michaelis

Rege 82er Beteiligung und 2 Siege beim 26. Fari-Cup

Für viele Ruderinnen und Ruderer markiert der Fari-Cup in Hamburg das Saisonende der Anstrengungen bevor es in das Wintertraining geht. Zu dieser beliebten Langstreckenregatta werden in vielen Mannschaften nochmals alle Trainingskräfte gebündelt, um hoffentlich eine respektable Leistung zu zeigen. Gleichzeitig ist das Leistungsspektrum dort so breit wie bei kaum einer anderen DRV-Regatta, von aktuellen Kader-Ruderern bis hin zu eingefleischten Breitensportlern ist alles vertreten.

Der Einladung des Rudervereins Favorite Hammonia waren daher auch in diesem Jahr viele unserer Vereinsmitglieder gefolgt, die in insgesamt 8 Rennen aller Boots- und Altersklassen an den Start gingen. Dabei reichte die 82er Beteiligung vom Einspringen als Steuerfrau bei anderen Mannschaften über erprobte oder neue Renngemeinschaften bis hin zu reinen Vereinsbooten.

Bei wieder mal besten Wetterbedingungen (knapp über 10°C, kaum Wind und viel Sonnenschein) gingen die Mannschaften an den Start. Die Vierer- und Sechser mussten eine Strecke von 4.200 Metern bewältigen, die Achter quälten sich über eine Strecke von 7.500 Metern.

Der Masters-E-Achter um Heiner Gratenau und Willy Brandt in Rgm. mit dem BRC Hansa musste einige Stammkräfte ersetzen, fuhr aber trotzdem ein beherztes Rennen und kam auf dem dritten Platz ein. Dass dabei mit Susanne Klages vom Nordschleswigschen Ruderverband die altgediente Steuerfrau aus vergangen Jahren an den Seilen zog, freute alle besonders.

Der Masters-D-Achter um Frank Buckwitz, Guido Claessens, Emanuel Bregulla und Klaus Gravert, in dem kurzfristig World-Masters-Gewinner Jörn Ehmke eingesprungen war, erreichte gesteuert von Jonathan Vaupel ebenfalls einen dritten Platz. Das Team in Renngemeinschaft mit dem BSC war damit aber sehr zufrieden, weil es gelungen war, in einem konzentrierten Rennen mit durchgehend hoher Schlagzahl einige gute Mannschaften hinter sich zu lassen.

Umdisponieren musste die Trainingsgemeinschaft um Nina Conrad, Holger Ilgner und Karen Schmols, die in den letzten beiden Jahren in ihren Frauen- und Herrendoppelvierern noch sehr erfolgreich gewesen waren. Wegen krankheitsbedingter Ausfälle wurde auf einen Mixed-Gig-Doppelsechser umgestellt, der mangels Gegner in der Altersklasse bereits vor dem Start gewonnen war. Um die Medaillen aber auch sportlich zu rechtfertigen wurden die 3 jüngeren Altersklassen über die schnellste Mixed-6er-Zeit quasi mitgewonnen. Dass im Ergebnis auch noch nur der jüngste der Männer-6er schneller war, sorgte für zusätzliche Zufriedenheit bei den „Pepsies“.

Jens Thilo-Pfeifer konnte in diesem Jahr wegen terminlicher Verhinderung der anderen Marathon-Mitstreiter nicht auf seine vertraute Mannschaft zurückgreifen, startete deshalb in Renngemeinschaft mit befreundeten Ruderern vom RC Süderelbe in der jüngsten Mastersklasse im Gig-Doppelvierer und konnte dort den zweiten Platz belegen.

Daneben gab es allein drei Vierer, in denen ausschließlich 1882er Ruderer/-innen saßen. Der Vierer der Uni-Bremen Dietrich von Behr, Daniel Albrecht, Birte Albrecht, Isabella Block und Steuerfrau Eleni Melis und die Altersgruppe-C-Masters um Diana Hanopulos, Martin Beer, Christian Obst, Agatha Siatkowski und Steuerfrau Maike Nawrath erreichten in stark besetzten Feldern jeweils respektable sechste Plätze.

Auch für uns (Birte Myrzik, Alessandra Leemhuis, Olaf Gluschke, Florian Michaelis und Steuerfrau Andrea Beu) war die Meldung obligatorisch, wollten wir doch beim 5. Start endlich mal als Sieger am Steg anlegen, wir trainieren ja schließlich seit Jahren gemeinsam.

Unsere Vorbereitung war allerdings durchwachsen: Urlaubsreisen, Dienstreisen ins Ausland und auch mal ein Wehwehchen behinderten das kontinuierliche Training, aber wir kennen uns und unsere Macken ja schon eine Weile. Mit unserem Durchschnittsalter von 42 Jahren konnten wir gerade noch in der jüngeren Altersklasse B starten, in der sich oft weniger Boote melden. Laut Meldeergebnis waren in unserer Altersklasse zwei weitere Boote gemeldet.

Nachdem sich dann vor dem Start endlich alle Boote halbwegs in der richtigen Startreihenfolge positionierten, konnten wir auch einen Blick auf unsere Gegner werfen. Ein bisschen Erleichterung machte danach bei uns breit, zumindest sahen die Ruderinnen und Ruderer nicht nach ehemaligen Leistungssportlern aus. Ausgerechnet vor unserem Start legte die Rennleitung eine kurze Pause ein, sodass wir keine Boote vor uns hatten, die man als zusätzliche Motivationshilfe hätte nutzen können, denn immerhin waren wir in unserem Rennen die ersten.

Das Rennen verlief nach dem Start gut, die Schlagfrequenz von Schlagmann Florian konnten wir gut halten und damit die Alsterkanäle zügig hinter uns lassen. Beim Ruderverein Protesia feuerte uns Holger an, der seine Anstrengungen schon hinter sich hatte. Andrea feuerte uns kräftig an und motivierte uns, alle Reserven zu mobilisieren. Immer wieder ermahnte sie uns zur Konzentration und dem langen Schlag. Auch am Fähranleger an der Außenalster, ein paar Hundert Meter vom Ziel entfernt, warteten Bremer Schlachtenbummler, die uns – und

bestimmt auch die anderen Bremer Boote – lautstark unterstützten. Das gab noch mal Auftrieb für den Schlussspurt.

Während wir langsam wieder nach Luft rangen, beobachteten wir den Zieleinlauf der nachfolgenden Boote. Wir waren uns zu dem Zeitpunkt schon recht sicher, dass es in diesem Jahr endlich zum Sieg gereicht haben musste, denn das nächste Boot kam mit deutlichem Zeitabstand ins Ziel. Das dritte Boot unserer Klasse wurde schon von einigen aus der Altersklasse C abgefangen. Vor der Fontäne auf der Binnenalster ließen wir uns dann sogar zu einer Siegerpose hinreißen.

FOTO: Steuerfrau Andrea fotografiert
die glückliche Mannschaft um Schlagmann Florian, dahinter Alessandra, Olaf und Birte

Aber nun endlich zum Steg. Schnell wieder abriggern, aufladen und duschen. Danach begann nun die lange Wartezeit bis zur Siegerehrung. Mit den anderen Ruderern wurde schon mal die einzelnen Rennerfahrungen ausgetauscht. Vor der offiziellen Siegerehrung sickerten dann die Ergebnisse durch. Wie erwartet gewannen wir mit deutlichem Abstand zum Zweit- und Drittplatzierten unser Rennen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnten wir unsere Zeit auch wieder verbessern.

Traditionell wird beim Fari-Cup nicht nur das Endergebnis in den einzelnen Rennen gewertet, denn in eine gesonderte Wertung gehen auch die Zeitabstände zwischen den Siegern und den Zweitplatzierten in den Viererrennen ein. Mit einem Zeitabstand von 72,8 Sekunden rangierten wir am Ende auf dem 5. Platz von 29 Rennen dieser Wertung.

Das Ziel für das kommende Jahr steht fest: sich in der Altersklasse C behaupten und unter 18 Minuten ins Ziel kommen.

Nach Fari ist vor Fari!

Freimarktstour, am 21./22. Oktober 2017

Autorin / Fotos: Susanne Schattenberg

Der Plan war über Weser, Lesum und Wümme in Dammsiel in die Kleine Wümme zu schleusen, um über den Torfhafen zum Freimaak zu kommen.
Aber der Schleusenwärter war im Urlaub, so dass wir in der Lesum an einer Rampe in den Maschinenfleet umgetragen haben und von dort mit der 7of9 bis in den Torfhafen gerudert sind um zum Freimaak zu gelangen.

Am Abend ruderten wir das Boot in der Dämmerung über den Torfkanal zum Haus am Walde. Das Wasser glitzerte silbern, der Wald war schwarz und die Atmosphäre ganz besonders. Am Sonntagmorgen erwies sich dann leider, dass auch die SB-Schleuse in Kuhsiel außer Betrieb war und wir auch zurück in die Wümme umtragen mussten.

Trotz zweier Umtragen ein sehr gelungenes Ruder-Event!

Geile Meile in Hamburg, am 28. Oktober 2017

Autor / Fotos: Stephan Hoffmann

Stephan, Ingo und Peter

Pünktlich zur Zeitumstellung hat die WSAP (Wassersportabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg) die GEILE MEILE Herbstedition veranstaltet. Freundlicherweise durften wieder Ruderer vom BRV v.1882 zu Gast sein und wurden sehr herzlich aufgenommen.
Vormittags waren im ungesteuerten Dreier Ingo Mose, Stephan Hoffmann und Peter Nennecke unterwegs und wurden von Peter, der die Gewässer schon kannte, gekonnt durch alle Engstellen und um unübersichtliche Kurven gelenkt. Erich Mittulla und Susanne Schwenke-Bahlo kamen derweil in zwei gesteuerten 6ern unter. Nachmittags war die Gruppe etwas kleiner und mischte sich insgesamt in gesteuerte Boote.
Rund um das Vereinsheim am Isekai haben wir über 42 Ruderkilometer sämtliche Kanäle kennengelernt und auch Binnen- und Außenalster sowie den Stadtparksee berudert. Wir haben die Gärten und Häuser der Reichen und Schönen bewundert, haben kennengelernt, wo man Kaffee vom Boot aus bestellen kann und hatten die erste Begegnung mit drei Fahrrädern, die übers Wasser fuhren – sogenannten „Schiller Bikes“.

Das Wetter hat insgesamt gut mitgespielt und erst bei Wegräumen der letzten beiden Boote wurden wir vom Regen überrascht. Erich und Susanne haben den Abend noch beim geselligen Abendessen in der Vereinsgastronomie ausklingen lassen, während der Rest der Mannschaft sich im Regen zum Bahnhof aufmachte. Insgesamt ein sehr schöner Tag mit interessanten neuen Eindrücken, oder wieder kurz zusammengefasst:

Geil war die Meil`!

130 Wir rudern seit 1882

Firmen-Rudertag 2018, am 24. Juni 2018

Hallo liebe Mitglieder des BRV

Auch in 2018 wird der Firmen-Rudertag wieder ausgerichtet! **Datum: 24.06.2018.**

Leider hat ja Lutz Dierks sein Amt als Projektleiter niedergelegt, hierfür suche ich wieder Jemanden, der mich in der operativen Planungsphase unterstützt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Lutz, der in seiner gewohnt ruhigen Art und Weise ein Projekt mit einem tollen Ergebnis geleitet hat.

Wer den Firmen-Rudertag in diesem Jahr begleitet hat, hat ja schon mitbekommen, dass die implementierten Prozesse stehen und daher diesbezüglich kein Aufwand mehr besteht. Es war eine sehr gelungene und ruhige Veranstaltung!

Aber: wir kommen nicht umhin, auch in 2018 wieder rechtzeitig andere Mitglieder zu motivieren, um genügend Coaches und Helfer für diese Event zur Verfügung zu haben. Hierfür suche ich Unterstützer/-innen. Wenn Ihr Fragen habt, sprecht mich bitte an.

Gruß Klaus

Termine:

Alle Termine auch im Internet unter:

www.brv1882.de

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an:		**Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**
bei:		**Die Sparkasse Bremen AG**
unser Spendenkonto	IBAN:	DE02 2905 0101 0011 2323 11
	BIC:	SBREDE22XXX
Verwendungszweck		**Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse vollständig und lesbar auf den Überweisungsträger.
Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.

Ruderwesten verwenden:

Das tragen einer Schwimmhilfe oder Schwimmweste ist in dem
Zeitraum vom 15. November 2017 bis 15. März 2018
Pflicht für alle Mitglieder.

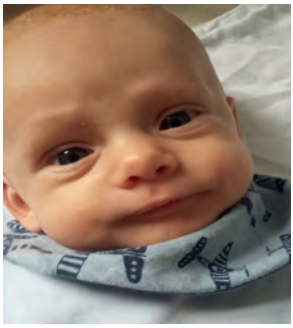
Anleger aus dem Wasser

Autorin: Andrea Beu, Fotos: Hans-Jürgen Kaiser

Aufgrund der Hochwassersituation am 18.11.2017 wurden beim Anleger-aus-dem-Wasser-holen die Pontons mit dem Boot an Land gezogen. Vielen Dank an alle die dafür gesorgt haben den Anleger aus dem Wasser zu holen.

Imke Meyer bringt mit dem Einer, gesteuert von Jana Brinkmeyer, die Pontons an Land.

Wir gratulieren herzlich zur Geburt:



Lisa und Torsten Vehrs
zur Geburt von Thore,
geboren am 14.09.2017,
mit 2880 g und 49 cm Größe

Familie Langfeldt sagt Danke.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Klaus-Dieter	Zertani	13. Januar	78 Jahre
Irene	Schröder	14. Januar	80 Jahre
Manuela	Blome-Thran	15. Januar	50 Jahre
Maike	Nawrath	16. Januar	40 Jahre
Dr. Helge	Strasser	16. Januar	82 Jahre
Prof. Dr. Rolf W.	Stuchtey	23. Januar	78 Jahre
Dirk	Achilles	05. Februar	76 Jahre
Dieter	Lemmermann	06. Februar	82 Jahre
Ulrich	Brandt	16. Februar	79 Jahre
Ruth	Kaps	20. Februar	50 Jahre
Fred	Gatena	23. Februar	94 Jahre
Jürgen	Knott	23. Februar	78 Jahre
Günter	Vogt	27. Februar	81 Jahre
Ludolf	Lübking	28. Februar	80 Jahre
Fred	Reimler	05. März	78 Jahre
Jürgen	Oetken	06. März	81 Jahre
Dagmar	Altmann	07. März	75 Jahre
Thomas	Wichmann	11. März	60 Jahre
Gerhard	Wilms	12. März	78 Jahre
Joachim	Giele	13. März	79 Jahre
Michaela	Harmssen	13. März	50 Jahre
Dr. Werner	Pinz	28. März	70 Jahre

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an: **Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**
bei: **Die Sparkasse Bremen AG**
unser Spendenkonto IBAN: DE02 2905 0101 0011 2323 11
BIC: SBREDE22XXX
Verwendungszweck **Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse vollständig und lesbar auf den Überweisungsträger.
Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60, 28199 Bremen
Telefon: 53 29 50 • Telefax: 5 96 77 57
www.bremer-ruderverein.de

Geschäftsstelle Sabrina Aschmann

Telefon 53 29 50 • Fax 5 96 77 57
office@bremer-ruderverein.de

Öffnungszeiten:
Mittwochs 18 bis 20 Uhr
sonst nach Terminvereinbarung
oder gern auch per Mail

Bankverbindung Die Sparkasse Bremen AG

IBAN	Beitragskonto:	DE79 2905 0101 0001 0237 12
	Spendenkonto:	DE02 2905 0101 0011 2323 11
	weiteres Konto:	DE20 2905 0101 0011 1882 40
BIC	SBREDE22XXX	

Gastronomie

Fam. Birgit und Srecko Buljevic • 53 29 50
gastronomie@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Präsident Günther Brandt
Bismarckstr. 3 • 28203 Bremen • 70 09 57 praesident@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Verwaltung Sven Philippsen
Theresenstr. 6 • 28203 Bremen • 0152-21720047 verwaltung@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Rudern
Reinhard Riemer rudern@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Tennis Peter Bieker,
Anna-Stiegler-Str.58, 28277 Bremen • 0421 822553 tennis@bremer-ruderverein.de
Vorsitzende Jung82
Jana Brinkmeier, Jonathan Vaupel jung82@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Finanzen Guido Claessens finanzen@bremer-ruderverein.de

Schriftführer Michael Bönninghaus schriftfuehrer@bremer-ruderverein.de
Hauswart Srecko Buljevic
Werderstrasse 60 • 28066 Bremen • 0421 53 29 50 hauswart@bremer-ruderverein.de
Ruderwartsteam Arne Bremer • 0171-1430078 ruderwartsteam@bremer-ruderverein.de
Wanderruderwart Tom Weber • wanderruderwart@bremer-ruderverein.de
Heike Dietzmann, Diana Hanopulos, Susanne Schattenberg
Alexandra Schmiedtke, Tom Weber
Tenniswart Peter Herchenröder • 0421 822729 tenniswart@bremer-ruderverein.de
Presse NN pressewart@bremer-ruderverein.de
Bootswart NN bootswart@bremer-ruderverein.de
Trainingsleitung Bolko Maass • 0176-20966326 trainingsleitung@bremer-ruderverein.de
Tennisplatzwart Hans Fehrmann • 0421 82 16 12 k.A.
Vereinskleidung Inge Vogt • 0421 21 52 73 k.A.
Fahrzeuge Heiner Gratenau • 0421 2 05 47 12 (b) fuhrpark@bremer-ruderverein.de

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt

Vorsitzender des Ältestenrates Dr.Rolf Stuchtey • 0421 236497

DRV Deutscher Ruderverband • www.rudern.de
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

Landesruderverband (LRV) Bremen Vorsitzender
Redelf Janßen • An der Aue 60 • 28757 Bremen • 0421 96038941 • 0171-5531474

Tennisverband NORDWEST 1. Vorsitzender Hartmut Riggers •
Graf-Haeseler-Straße 17 • 28205 Bremen • 0421 4989958 • Mail: h.riggers@nwe-tennis.de

Unser Stander

stander@bremer-ruderverein.de

Redaktionsteam

Andrea Beu • 0421 5485334

Karl-Diedrich Kochmeier

Birte Myrzik

Unser Stander erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v. 1882 e.V. darstellen. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

Druck

mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse

Impressum

Unser Stander ist die Vereinsmitteilung des Bremer Ruderverein von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR
1/2 Seite 80,00 EUR
1/3 Seite 55,00 EUR
1/4 Seite 40,00 EUR
(Mehrwertsteuerfrei)

135

Wir rudern seit 1882